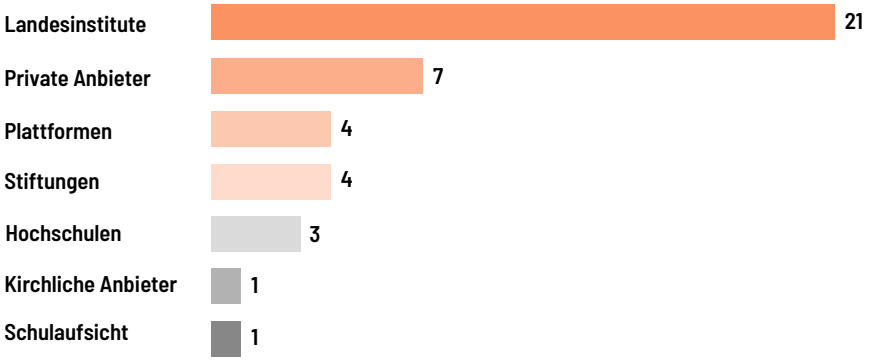
FORUM BILDUNG DIGITALISIERUNG

# ZUSAMMENFASSUNG: KI-BEZOGENE SCHULLEITUNGSFORTBILDUNGEN IN DEUTSCHLAND

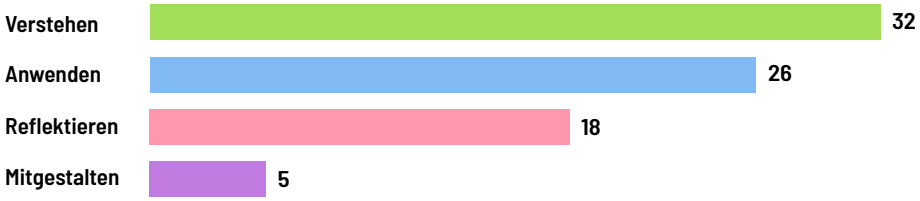
Was macht Künstliche Intelligenz mit Schule – und was macht Schule mit Künstlicher Intelligenz? Künstliche Intelligenz (KI) führt zu großen gesellschaftlichen Veränderungen, die auch die Schule betreffen. KI stellt vertraute Routinen infrage und bringt tiefgreifende Änderungen für die Lehr- und Lernkultur mit sich. So eröffnen sich Chancen für individualisiertes, adaptives Lernen, das Bildungsungleichheiten abbauen kann. Aber: Fehlen KI-Kompetenzen bei Schulleitungen, besteht das Risiko, dass KI nicht nachhaltig in Schulentwicklungsprozesse eingebettet wird – mit der Folge, dass Schüler:innen nicht ausreichend auf die Anforderungen einer zunehmend KI-geprägten Gesellschaft und Arbeitswelt vorbereitet sind.

Das **Orientierungspapier „KI-bezogene Schulleitungsfortbildungen in Deutschland"** bietet einen **Überblick über aktuelle KI-Fortbildungsangebote für Schulleitungen in Deutschland** und ordnet sie hinsichtlich ihrer inhaltlichen Ausrichtung ein. Zudem werden **Herausforderungen und Bedarfe in der Konzeption und Umsetzung der Fortbildungen** identifiziert, um wesentliche Bedingungen für eine nachhaltige Verankerung von KI in Schulentwicklungsprozessen abzuleiten. Grundlage bilden eine umfassende Recherche zu bestehenden Angeboten sowie 19 leitfadengestützte Interviews mit Vertreter:innen von Fortbildungsanbietern (Landesinstitute und private Anbieter) und KI-Expert:innen im In- und Ausland.

**DAS VOLLSTÄNDIGE ORIENTIERUNGSPAPIER ZUM ↓ DOWNLOAD**




Anzahl der identifizierten Fortbildungsangebote nach Anbieterart (eigene Recherche)




Häufigkeit der Kompetenzbereiche in den Fortbildungsangeboten (eigene Recherche)

Insgesamt konnten **41 KI-Fortbildungsangebote für Schulleitungen** identifiziert werden. Die Analyse zeigt auf, dass sich der Großteil davon auf das Verständnis und die Anwendung von KI fokussiert. Nur teilweise wird thematisiert, wie Schulleitungen KI reflektiert in die Schulentwicklung einbeziehen und nur selten geht es auch darum, wie sie KI zur Mitgestaltung des Transformationsprozesses nutzen können. Die Fortbildungen sind häufig online und auf wenige Stunden angesetzt. Langfristige Formate mit entsprechenden Anwendungs- und/oder Reflexionsphasen im Kontext der eigenen Schule finden sich selten. KI-Fortbildungen adressieren überwiegend Schulleitungen als Einzelpersonen und nur vereinzelt als Schulleitungsteams.

| HERAUSFORDERUNGEN | BEDARFE |
| --- | --- |
| Hohe Auslastung und Unsicherheiten der Schulleitungen | Agile, kritisch-konstruktive und partizipative Haltung entwickeln |
| Fehlende Ressourcen und Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb aufseiten der Landesinstitute | Fortbildungsformate nachhaltig anlegen |
| Fehlende Kompetenzen und Trägheit im Unterstützungssystem | Zielgruppen differenzieren |
| Unklare und uneinheitliche rechtliche Rahmenbedingungen | Möglichkeiten schaffen durch Ressourcen |
| | Strategie entwickeln und Rahmen setzen |

Aus den Interviews ergibt sich ein **Bedarf an zielgruppenspezifischen, längerfristigen Formaten**, die durch kurze, flexible Lerninputs gestützt werden. Laut den Interviews erreichen bestehende Fortbildungen vor allem jene Schulleitungen, die ohnehin bereits KI-interessiert sind. Zeitmangel, Arbeitsdruck und das Fehlen wahrgenommener Relevanz führen dazu, dass viele Schulleitungen bislang außen vor bleiben. Beispiele aus dem Ausland zeigen, wie wirksam es sein kann, Fortbildungszeit strukturell zu verankern. **Neben dem Erwerb von KI-Kompetenzen sind Schulleitungen dabei gefragt, eine kritisch-konstruktive Haltung zu KI sowie eine agile und partizipative Führungskultur zu etablieren.**

Landesinstitute als Fortbildungsanbieter sind mit der **Herausforderung knapper finanzieller und personeller Ressourcen** konfrontiert. Ein begrenzter Austausch zwischen den Landesinstituten verschiedener Bundesländer lässt dabei Synergiepotenziale ungenutzt. Träge bürokratische Prozesse und fehlende KI-Kompetenzen im Unterstützungssystem erschweren die Begleitung und Unterstützung von Schulleitungen bei der Berücksichtigung von KI in der Schulentwicklung. Unklare rechtliche Rahmenbedingungen schränken die Handlungsgrundlage der Landesinstitute weiter ein. Beispiele aus dem Ausland spielen für die Fortbildungsanbieter in Deutschland bisher kaum eine Rolle.

**Für einen verantwortungsvollen Umgang mit KI in Schule braucht es digital souveräne Akteure auf allen Ebenen.** Schulleitungen spielen zwar eine Schlüsselrolle, doch digitale Souveränität darf auch im Sinne von Digital Leadership nicht an Einzelpersonen hängen: **Eine Kultur des Teilens und gemeinsamen Lernens sowie ein qualifiziertes Unterstützungssystem sind zentral.** Nur wenn digitale Souveränität systemisch verankert ist, können Schulleitungen KI strategisch nutzen und Lern- und Prüfungskulturen zukunftsfähig weiterentwickeln.

*Das Orientierungspapier wurde im Auftrag des Forum Bildung Digitalisierung vom FiBS – Forschungsinstitut für Bildungs- und Sozialökonomie erarbeitet. Es ist Teil der Vorhaben zur Qualifizierung von Führungskräften für die digitale Schulentwicklung, die das Forum Bildung Digitalisierung gemeinsam mit der Deutsche Telekom Stiftung, der Dieter Schwarz Stiftung und der Wübben Stiftung Bildung umsetzt.*